[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/76462 vom 07.05.2024]

Objekt:	Einseitige Zweipfennigmünze des Deutschen Ordens (Kippermünze), 1622
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer:	MK 27856

Beschreibung

Kurz vor dem Tod seines Cousins, des Hochmeisters Maximilian I. von Österreich (reg. 1590–1618), wurde Karl aus der steirischen Linie der Habsburger im Jahr 1618 zum Koadjutor des Deutschen Ordens gewählt; Anfang des folgenden Jahres wurde er schließlich in Mergentheim inthronisiert, wo er sich allerdings nur selten aufhielt, da er auch Episkopate in Breslau und Brixen innehatte.
Diese einseitige Kupferprägung im Wert von zwei Pfennig, die während der Kipper- und Wipperzeit in Nürnberg geschlagen wurde, zeigt in ihrer Mitte das Wappen des Deutschordens, um das die Jahreszahl, das Nominal II (Pfennig) sowie die Angabe der Münzherrschaft (Teutsch Orden) gruppiert sind.
[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer, geprägt
Maße:	Durchmesser: 15,8 mm, Gewicht: 0,56 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1622
	wer	Friedrich Hagelsheimer
	wo	Nürnberg
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Bad Mergentheim

Beauftragt	wann	
	wer	Karl von Österreich (1590-1624)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Deutscher Orden
	wo	

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Kipper- und Wipperzeit
- Münze
- Ritterorden

Literatur

- Beda Dudík (1858): Des hohen Deutschen Ritterordens Münz-Sammlung in Wien. Wien, Nr. 240
- Bernhard Prokisch (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien, Nr. 103